

DONNERSTAG, 2 FEBRUAR 2012

Jugendhaus Barenburg gewinnt Sparkassen-Cup

Mannschaften im Alter von neun bis 14 Jahren spielten Fußball-Turnier aus.

Emden. Neun Mannschaften aus Emders Schulen und Jugendbeiratsvereinigungen haben in der BBS II-Halle ein Hallenfußballturnier um den Sparkassen-Cup 2012 ausgetragen.

Bereits in den beiden Vorrundengruppen entwickelten sich spannende Spiele mit vielen knappen Ergebnissen. Hervorzuheben ist die von allen Mannschaften gezeigte Fairness, die dazu führte, dass die eingesetzten Schiedsrichter wenig Mühe hatten.

Nach Abschluss der Vorrundenspiele qualifizierten sich in der Gruppe I die Mannschaften der Schule Wybelsum I und des Jugendzentrums Borssum sowie in der Gruppe II die Teams des Kinder- und Jugendhauses Barenburg sowie des Jugendtreffs Transvaal für die Halbfi-



Sie nehmen den Cup mit: Das Sieger-Team vom Kinder- und Jugendhaus mit Sparkassen-Vorstandsmitglied Jens Jann.

nals. Im ersten Halbfinale besiegten dann die Schüler der Schule Wybelsum das Team des Jugendtreffs Transvaal deutlich mit 5:1 Toren, während im 2. Halbfinale das Kinder- und Jugendhaus Barenburg das Jugendzentrum Borssum ebenfalls deutlich mit 4:0 Toren schlug.

Das Spiel um Platz 3 wurde

durch ein Neunmeter-Schießen ausgetragen. Das gewannen die Jungen des Jugendzentrums Borssum mit 5:4 Toren gegen das Team des Jugendtreffs Transvaal.

Das Finale zwischen der Schule Wybelsum und dem Kinder- und Jugendhaus Barenburg nahm einen sehr spannenden Verlauf. Die Füh-

rung wechselte ständig, beide Mannschaften zeigten einen tollen Fußball. Am Ende des tollen Finals setzte sich die Mannschaft des Kinder- und Jugendhauses Barenburg knapp mit 5:4 Toren durch. Der Jubel bei der siegreichen Mannschaft war sehr groß.

Die Siegerehrung nahm Stadtparkassen-Vorstandsmitglied Jens Jann gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Präventionsrates der Stadt Emden, Onno Santjer, vor. Die ersten vier Mannschaften erhielten jeweils einen Pokal, zusätzlich erhielt jeder teilnehmende Spieler/Spielerin eine Erinnerungsmedaille.

Veranstalter des Turniers waren die Jugendförderung der Stadt Emden, der Präventionsrat der Stadt Emden, die Polizei Emden sowie die Stadtparkasse Emden.

Die Veranstalter zeigten sich mit dem Verlauf des Turniers sehr zufrieden."

EZ

28.02.12

Jugendliche gestalten „Stärken vor Ort“-Finale

Unterhaltsamer Schlusspunkt hinter Förderprogramm am 6. März im Neuen Theater.

Emden. Unter dem Motto „Kinder- und Jugendkultur eine echte Stärke vor Ort“ soll am Dienstag, 6. März, ab 18 Uhr im Neuen Theater ein unterhaltsamer Schlusspunkt hinter das Förderprogramm „Stärken vor Ort“ gesetzt werden. Emdener Jugendliche präsentieren die Ergebnisse des Multiplikatorenworkshops des Kinder- und Jugendhauses Barenburg. Als Uraufführung wird der selbst gedrehte Film „Geld oder Leben“ gezeigt. Wie berichtet, wurde das Programm Ende 2011 eingestellt. Mit der Veranstaltung will die Stadt Emden das Engagement aller Beteiligten würdigen.

Im Rahmen des Programms „Stärken vor Ort“ hat die Stadt aus eigenen Mitteln sowie mit

Mitteln des Bundes und der Europäischen Union insgesamt 34 Mikroprojekte im Bereich der „Sozialen Stadt Barenburg“ gefördert. Darunter zuletzt auch den Multiplikatorenworkshop unter der Leitung von **Odilie Ricken** sowie der von und mit Jugendlichen produzierte Film „Geld oder Leben“, der im Rahmen des Mikroprojekts „Film ab“ unter der Leitung von **Torsten Meinders** in Kooperation mit der Firma Bravur entstand. Über 100 Kinder und Jugendliche haben auf unterschiedlichste Art und Weise an den beiden Projekten mitgewirkt.

Durch den Abend führen am 6. März Barenburger Jugendliche, die begleitet von **Odilie Ricken** auch das Programm dazu gestaltet haben. Als „special guest“ ist Oberbürgermeister **Bernd Bornemann** angekündigt.

red

M) 26. Mai 2012

EZ

Emder Zeitung

Ademaj-Söhne bleiben vorerst weiter geduldet

Stadt Emden bemüht sich um Aufenthaltsrecht für die beiden Minderjährigen.

Emden. Der Aufenthalt der beiden minderjährigen Söhne von **Ljuljeta Ademaj** aus Emden, die Anfang des Jahres nach Pristina (Kosovo) abgeschoben wurde, wird weiterhin geduldet. Das teilte Stadtsprecher **Eduard Dinkela** gestern auf Nachfrage der *Emder Zeitung* mit.

Seinen Angaben zufolge laufen derzeit „intensive Bemühungen, um über ein mögliches Aufenthaltsrecht der Mutter, nach Wiedereinreise, zu einem Aufenthaltsrecht für die Kinder zu gelangen“. Nachdem die beiden Söhne

zwischenzeitlich mit ihrer Mutter als untergetaucht galten, wohnen sie nun bei ihrem leiblichen Vater und gehen wieder zur Schule.

Der Fall Ademaj hat seit Dezember 2011 überregional für Wirbel gesorgt. Damals wurde Ljuljeta Ademaj im Freiburger Standesamt festgenommen, als sie die Eheschließung mit ihrem deutschen Lebensgefährten vorbereiten wollte (wir berichteten). Zuvor hatte sie sich mit den beiden minderjährigen ihrer insgesamt vier Kinder einem ersten Abschiebetermin entzogen. Bis dahin hatte die damals 39-Jährige, die 1992 aus dem ehemaligen Jugoslawien geflüchtet war, fast 20 Jahre lang in Emden gelebt. gwo

EZ
MO 27.05.2012

Jugend

Spiel und Spaß beim Holzwurmfest



Emden. Gruppenspiele und jede Menge andere Aktivitäten sind gestern Kinder und Jugendlichen im Kinder- und Jugendhaus im Stadtteil Barenburg geboten worden. Auch in diesem Jahr war das Holzwurmfest wieder gut besucht. Viele probierten die selbst gebackenen Kuchen, das Angebot vom Grill und die alkoholfreien Cocktails.

EZ-Bild: Wilken

7.06.12 EZ

Jugendarbeit

Kinder bauten mobilen „Saft-Laden“

Emden. Das Kinder- und Jugendhaus Barenburg und der Kinder- und Jugendschutz der Stadt Emden haben eine mobile Theke gebaut. Der so genannte „Saft-Laden“ kann von Vereinen, Schulen und anderen Institutionen im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit ausgeliehen und am Veranstaltungsort aufgebaut werden. Ziel ist es, die Beliebtheit von alkoholfreien Getränken auf Festen und Veranstaltungen zu steigern. Zudem soll das Angebot attraktiver präsentiert werden. Bei Interesse einer Ausleihe: Birgit Eiklenborg, ☎ 87 21 14; Odilie Ricken, ☎ 44 13 8.



Bild: privat

Di. 3 Juli 12

Emder Zeitung

Schulabschluss 2012

Schullaufbahn erfolgreich abgeschlossen

Folgende Schüler haben ihre Schulzeit an der Haupt- und Realschule Barenburgschule erfolgreich abgeschlossen: Kevin Bakovic, Besart Beqiri, Besmir Beqiri, Viktor Bruch, René Bruns, Ariane Dirksen, Iron Frerichs, Keno Groenewold, Karim Hachemane, Jörg Hamphoff, Leyla Haslama, Ann-Christin Ignaszak, Mirco Janssen, Ritchie Janssen, Pascal Kirchhoff, Dominika Konarski, Viktoria Kunst, Mandy Lebrecht, Lars Oldewurtel, Florian Spang, Minh-Binh Tran, Daniela Tunder, Maren Wiegers und Julia Wienbeuker.

Acht von ihnen haben einen Realschulabschluss erreicht, ein Schüler schaffte sogar den Erweiterten Sekundarabschluss I, teilte die Schule mit.

75.06.12 EZ

Neue Angebote speziell für Mädchen

Kreatives und Sportliches im Kinder- und Jugendhaus Barenburg.

Emden. Das Kinder- und Jugendhaus in Barenburg hat neue Angebote ins Programm genommen, die ganz gezielt Mädchen ansprechen sollen.

Unter dem Motto „Girls only“ können jeden ersten Dienstag im Monat alle Mädchen im Alter von sechs bis 18 Jahren von 14.30 bis 18 Uhr die Räume des Hauses nutzen - ohne die Anwesenheit von Jungen.

Jeden Dienstag werden folgende Aktionen angeboten: Mädchentanzgruppen ab sechs, zehn und zwölf Jahren; offener Cafébereich mit Billard, Dart, Kicker, Musik hören, Freundinnen treffen oder einfach

mal chillen. Kunterbunt wird es bei einem Kunstprojekt, das zwei Studentinnen der Emdener Hochschule unter dem Motto „Wir machen Barenburg kunterbunt“ anbieten. Dabei können Mädchen gemeinsam Kunst erleben und ausleben. Ohne Leistungsdruck oder Zwang soll der Kreativität freien Lauf gelassen werden. Termin: Dienstag von 16 bis 18 Uhr.

Neu im Angebot ist ein Koch-Sport-Projekt, das ebenfalls von Studentinnen der Hochschule angeboten wird. Im Mittelpunkt stehen eine gesunde Ernährung und die Freude an gemeinsamen Sportaktivitäten. Das Koch-Sport-Projekt findet freitags von 13 bis 18 Uhr statt.

red



E-Paper Kios

OZI
Ostfriesen-Zeitung

11° C
Mittwoch,
07. November 2012

Nachrichten Videos Bilder Anzeigen Abo Service Der Verlag

Ostfriesland Sport Wirtschaft Leer Rheiderland Emden Norden Aurich Wiesmoor

Startseite

Emden

Emden

Ostfriesenzeitung

15.10.2012

Benefizkonzert im Gute-Laune-Format



Die Tanzgruppe von Addi Löschen begeisterte. Bild: Doden

VON WERNER ZWARTE

Ein buntes Programm begeisterte rund 350 Besucher in der Johannes-a-Lasco-Bibliothek in Emden. Es reichte von wundervollem Gospel-Gesang bis hin zu glaubwürdig sozialkritischem Rap.

Emden - Er brachte aufgeräumte Stimmung mit und versprühte mit seiner Moderation die Laune im Publikum: Pastor Wolfgang Ritter begleitete am Sonnabend das Publikum in einer mit 350 Zuschauern voll besetzten Johannes-a-Lasco-Bibliothek durch das Programm der Benefizveranstaltung für die Erwin-Petrikewitz-Stiftung. „Ich wusste gar nicht, dass das alles in Emden los ist“, rief Ritter zwischendurch mal begeistert ins Mikrofon. Und in der Tat, was da auf der Bühne quasi mit Emdens „eigenen Bordmitteln“ der Unterhaltungsbranche abging, riss das Publikum immer wieder zu begeistertem Applaus hin.

Schon mit der Nummer „Zoom“ der sympathischen Tanzgruppe von Addi Löschen war der Funke ins Publikum übersprungen. Folke Jürgens, Leiterin des über Emdens Grenzen hinweg bekannten Unterhaltungschors „Chorwurm“, hatte ein vielfältiges Programm zusammengestellt, das mit „Wochenend und Sonnenschein“ das nasskalte Wetter und den grauen Himmel über Emden vergessen ließ. Die Stücke hatten allesamt ein Gute-Laune-Format der besonderen Klasse. Ein Beatles-Medley komplettierte das Wohlfühl-Ambiente.

Dilla Ricken vom Kinder- und Jugendhaus Barenburg und Birgit Zuther-Hindriksen, die neben dem Gospelchor „Free Spirit“ auch den Kinder- und Jugendchor vom Synodalverband leitet, überraschten mit den höchst talentierten Jungs Besmir, Besard, Mounir, Enno und Mirko, die zwei selbst geschriebene Rap-Nummern auf die Bühne brachten, die richtig gut waren: Die Titel „Ich bin anders“ und mit dem Jugendchor „Die Straße leer, der Himmel grau“ hatten sehr glaubwürdigen sozialkritischen Charakter.

Als Zuther-Hindriksen dann ihren Chor „Free Spirit“ auf die Bühne holte, brodelte der Gospel-Rock, da hatten die Solisten endlich die erforderlichen verstaubten und verdreckten Stimmbänder, wenn sie sangen „Open the Eyes Of My Heart, Lord“, oder die Stimmen waren verhalten bei dem wundervollen „Nothing Compares To The Promise I'm Having“.

Frischer Wind in altem Gemäuer

350 Zuhörer beim Benefizkonzert für die Erwin-Petrikewitz-Stiftung.

Von EZ-Redakteur
AXEL MILKERT
☎ 0 49 21 / 89 00 410

Emden. Ausverkauft! Besser geht's nicht, wenn eine Einrichtung Werbung in eigener Sache machen und dabei noch Gutes tun will. Das Benefizkonzert am vergangenen Sonnabend zugunsten der Erwin-Petrikewitz-Stiftung brachte buchstäblich frischen Wind in die ehrwürdige Johannes a Lasco Bibliothek.

Schon die Eröffnung war äußerst gelungen. Und der Applaus für den hinreißenden Vortrag der Gruppe „Zoom“ von der Tanzschule Löschen unter ihrer Trainerin Addi Löschen war entsprechend kräftig. Im Frühjahr war „Zoom“ in Saarbrücken Deutscher Meister im Videoclipptanzen („Dance4Fans“) geworden.

Das war das passende Warm-Up für den ersten großen Musikblock, den Auftritt des „Chorwurm“. Seit 22 Jahren gibt es diese Gesangsformation inzwischen, die in puncto Vielfalt kaum zu toppen ist. Und das zeigten die Frauen und Männer unter Folke Jürgens denn auch. Das Repertoire

an diesem Abend reichte von Benny Goodman („Sing, Sing, Sing“) über den „Kaktus“ der Comedian Harmonists bis zu „Autumn Leaves“ (1945 von Joseph Kosma auf ein Gedicht von Jacques Prévert komponiert) und einem 14 Titel umfassenden Beatles-Medley. Mit „Kein Feuer, keine Kohle“ fehlte auch deutsches Volksliedgut nicht. **Matthias Geuting** aus Essen war ein exzellenter Begleiter am Piano, der mit einem melancholischen Stück von Astor Piazzolla auch als Solist glänzen durfte.

Launig-spirituell führte Pastor **Wolfgang Ritter** durch das

Programm. Dabei stellte er immer wieder Bezüge zum Wirken von **Erwin Petrikewitz** her, dem ehemaligen Personalratsvorsitzenden der Stadt und Motor des Jugendlagers des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge in St. Désir de Lisieux in der Normandie. Ritter sparte zwischenzeitlich nicht mit Lob und ließ sich von den Beiträgen mitreißen. „Eine tolle Arbeit. Ich wusste gar nicht, dass es hier so etwas gibt“, sagte er nach dem Auftritt von vier Rappern aus dem Kinder- und Jugendhaus Barenburg und des Kinder- und Jugendchores des nördlichen

Synodalverbandes. Klasse die gemeinsame Nummer aus Rap und „echtem“ Gesang, ebenso die Interpretation des Leonard Cohen-Songs „Hallelujah“.

Ein Erlebnis

Ein besserer Übergang zum zweiten großen Block des Abends war kaum denkbar. „Free Spirit“, wie der Jugendchor unter der Leitung von **Birgit Zuther-Hindriksen**, bot einen Querschnitt des Gospels. Mal still, mal rockig-enthusiastisch. Bei den letzten Liedern stand das Publikum. Man kennt das nicht anders bei diesem Chor, der seine Lieder „eher bodenständig und nicht zu sehr entrückt“ vorträgt, wie eine Zuhörerin bemerkte.

Organisiert hatte die dreistündige Veranstaltung **Hella Gembler**, Vorstandsmitglied der Stiftung. Die Mühe hatte sich gelohnt. Es war ein wirklich gelungener Abend, der nicht nur Werbung für die Stiftung war, sondern auch ein Erlebnis für die Zuhörer. Und bei einem Eintrittsgeld von 13 Euro dürfte für die Stiftung auch noch einiges übrig geblieben sein. Der Erlös soll der Diakonie und der Kinder- und Jugendarbeit des Evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Emden zugutekommen.



Gelungener Auftakt: die Tanzgruppe „Zoom“ der Tanzschule Löschen.



Gewohnt buntes Repertoire: der „Chorwurm“ am Sonnabend in der Johannes a Lasco Bibliothek.

EZ-Bilder: Wilken

In Emden werden 130 Kinder nach Missbrauch betreut

Am Freitagabend wurde in den BBS I die Ausstellung „Echt Klasse – Spielstationen zum Starksein“ eröffnet.

Von PATRICK PLEWE
☎ 0 49 21 / 89 00 419

den. In Emden werden zurzeit rund 130 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren betreut, weil sie Formen von Gewalt und sexuellen Missbrauch erlebt haben. Das sagte **Thomas Sprengelmeyer**, Fachdienstleiter für Jugend, Schule und Sport am Freitagabend während seiner Rede bei der Eröffnung der Wanderausstellung „Echt Klasse – Spielstationen zum Starksein“ in den Berufsbildenden Schulen (BBS) I.

Wie berichtet, soll die Ausstellung vor allem Viertklässler ansprechen. Sie sollen für das Thema Missbrauch sensibilisiert und davor geschützt werden. Bis zum 30. November ist die Ausstellung in den BBS I zu sehen.

Mehr als 50 Gäste, darunter einige Lehrer und Eltern, waren am Freitag zur Eröffnung gekommen. „Das zeigt, dass ein gemeinsames Interesse an Prävention in Sachen sexuellen Missbrauch besteht“, sagte **Birgit Eiklenborg** vom Fachdienst Jugendförderung im Jugendhilfeausschuss.



Spielerisch mit einem Thema auseinandersetzen: die Kinder können wie hier an der Station „Mein Körper gehört mir“ selber aktiv werden.
EZ-Bild: Wilken

Vier Kinder vom „Kinder- und Jugendhaus Barenburg“ stellten im Anschluss an die Rede von Eiklenborg die acht Stationen der Ausstellung vor, indem sie kurze Szenen vorspielten. Später durften sie sich

dann als erste die interaktive Ausstellung mit ihren Stellwänden und Brettspielen angucken.

Bürgermeister **Rico Mecklenburg** wünschte „Echt Klasse – Spielstationen zum Stark-

sein“ eine „große Nachhaltigkeit“. Auch Sprengelmeyer begrüßte das Präventionsprojekt. Er betonte: „Ich finde es superklasse, dass sich die Emder Grundschulen auf das Projekt eingelassen haben.“